

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 21 (1899)
Heft: 10

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 10 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Besser als jede Beschreibung illustrieren die Muster selbst. Lassen Sie sich solche zur Ansicht kommen!

Wie die französische Frauenzeitschrift „La Fronde“ mitteilt, erfreuen sich jetzt „Blumenbäder“ bei den Pariser Damen einer besondern Beliebtheit. Sie sollen nicht nur die Haut mit dem Parfüm „imprägnieren“, sondern die große Menge der lebenden, wachstümlichen Pflanzen „kräftigt und reut auch den Körper an wie

Kasseler Hafer-Kakao wird in meiner Anstalt viel verordnet, von Magenkranken gut vertragen, von Gesunden jedem andern Kakao vorgezogen. Kuranstalt *Nidelbad*, Rüschiikon bei Zürich,
1451] 20. Dez. 1896. **Dr. F. Ineichen.**

Haarausfall

Beige mir deinen Bleistift — und ich will dir sagen, wer du bist!

Ein englischer Schriftsteller behauptet, daß man den zuverlässigsten Aufschluß über die psychischen und charakterbestimmenden Eigenschaften eines neuen Bekannten erlangen kann, indem man ihn unter irgend einem Vorwande auf einen Augenblick um seinen Bleistift ersucht. Während man sich nun zu dem vorgelegten Zweck des geliehenen Stiftes bedient, betrachte man ihn aufmerksam und bilde sich nach folgenden Regeln, die das Resultat jahrelanger Beobachtungen und Erfahrungen sind, ein Urteil über das ahnungslose Opfer der kleinen List. Ist der Bleistift am obern Ende zerkratzt, so deutet das nicht etwa darauf hin, daß der Eigentümer eine besondere Vorliebe für das aromatische Holz des Fäberrstiftes hegt, sondern es dient als sicherer Beweis für den zu ernstem Nachdenken neigenden Sinn des Mannes, der seiner unüberlegten Handlung fähig sein dürfte. Zeigt der zerkaute Stift eine ungleich geschnittene sogenannte buckelige Spitze,

so hüte man sich vor der betreffenden Person; sie ist im günstigsten Falle ebenso unaufrichtig und hinterlistig, wie mißtrauisch gegen andere. Die gleichmäßige Spitze darf als Garantie für gute Eigenschaften gelten. Der Bleistift des jähzornigen, meistens schlecht gelaunten Menschen ist über und über mit flachen und tiefen Narben versehen, die ihm das Aussehen geben, als hätte er die Blättern gehabt. Diese Eindrücke rühren jedoch von den im Grimm hineingepreßten Zähnen des Besitzers her, der eine gewisse Genugthuung empfindet, sobald er in das weiche Holz hineingebissen hat. Der nachlässig und krumm zugespitzte Stift, an dem keine Spuren der oben erwähnten Gewaltthatigkeiten wahrzunehmen sind, kennzeichnet seinen Herrn als ein charakterloses, leichtlebigen Menschenkind. Ein tadelloses, mit peinlicher Sorgfalt angespitzter Notizstift stellt seinem Eigentümer das Zeugnis aus, daß er geistig keine Leuchte, wohl aber ein Pedant allerersten Ranges ist. Nun zu dem Individuum, das die merkwürdige Gewohnheit hat, seinen „Blei“ an beiden Enden anzuspitzen. Dieser Unglückliche gehört zu jenen Leuten, die nie in ihrem Leben einen Augenblick

Zeit haben, tausenderlei Dinge in Angriff nehmen, aber selten etwas Reelles zu Stande bringen. Zum Schluß sei noch der Mann erwähnt, bei dem man niemals einen „ausgewachsenen“ Bleistift, sondern immer nur die winzigsten Stümpfe finden wird. Dieser Brave darf nicht, wie man eigentlich vermuten sollte, für sehr sparsam oder gar geizig gehalten werden, er ist im Gegenteil der gutmütigste Mensch von der Welt, der beständig von seinen zahlreichen Freunden ausgenutzt wird. Da er es schon gewöhnt ist, daß man ihm seinen Bleistift auf Nimmerwiedersehen abborgt, versteht er sich aus Notwehr, vielleicht auch in dem edlen Wunsche, jedem gefällig sein zu können, stets mit einem halben Duzend solcher Stümpfchen, die ja schließlich auch ihren Zweck erfüllen.



Wer Briefmarken sammelt,

verlange meine An- u. Verkaufsliste gratis.
Strong-reelle und billigste Bezugsquelle. [2180]
A. S. Schneebell, Lavaterstr. 73, Zürich

Die neuesten und grössten Sortimente modernster [2129]
Jaquettes, Capes, Spitzen- und Sommer-Umhänge
Costumes, Blousen, Jupons, Morgenkleider, Kinder-Jaquettes u. Kleider.,
Reise-, Sport- und Fahrrad-Kleider, Reismäntel, sowie neueste Damen-
kleiderstoffe in Seide, Wolle und Baumwolle. Billigste Preise. [2129]
In der Extra-Abteilung zurückgesetzter Artikel aussergewöhnlich billige Preise.
Massanfertigung von
Costumes, Blousen etc.
Muster und Auswahlen
franko zu Diensten.
Oettinger & Co., Zürich.
Mode- und Confectionshaus I. Ranges.

Trunksucht-Heilung.

1231] Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass ich durch Ihr unschädliches Verfahren von meiner Leidenschaft geheilt worden bin. Ich habe gar keine Lust mehr zum Trinken, befinde mich dadurch viel besser als vorher und habe auch ein besseres Aussehen. Aus Dankbarkeit bin ich gerne bereit, dies Zeugnis zu veröffentlichen und denjenigen, welche mich über meine Heilung befragen, Auskunft zu erteilen. Meine Heilung wird Aufsehen erregen, da ich als arger Trinker bekannt war. Es kennen mich gar viele Leute, und wird man sich allg. verwundern, dass ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr Trunksucht-Heilverf., das leicht mit oder ohne Wissen angewandt werden kann, überall wo ich hinkomme, empfehlen. Lagerstrasse 111, Zürich III, 28. Dez. 1897. Albert Wernli. Zur Beglaubigung vorsteh. Unterschrift des Hrn. Albert Wernli. Lagerstrasse 111, dahier. Zürich III, 28. Dez. 1897. Der Stadtmann: Wolfensberger, Stellvert. Adr.: „Privatpoliklinik, Kirchstr. 405, Glarus.“

Weiss und crème
Vorhangstoffe Etamine
eigenes und engl. Fabrikat, in grosser Auswahl
liefert billigst das
Rideaux-Versand-Geschäft
J. B. NEF, z. Merkur, HERISAU.
Muster franko; etwelche Angaben
der Breiten erwünscht.

(Zag G 90)

[2059]

Institution von Dr. Vogel.

Gegründet 1863.

Direktion: H. E. Droz.

Real- und Handelsschule. Knabenpensionat und Externat.

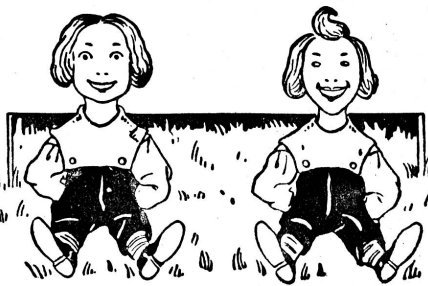
11 Chemin Gourgas GENF Chemin Gourgas 11.

Moderne Sprachen. Mathematik. Realfächer. Konversationssprache französisch. Sonderabteilung für junge Kaufleute. Mässige Preise. Prospekte zu erhalten durch die Direktion. [2113]

Hausfrauen! Die schönste Wäsche
erzielt Ihr beim Gebrauch der vorzüglichen

Mohren-Seife!

garantirt rein und absolut frei von schädlichen Bestandtheilen.
Hohes Reinigungsvermögen. Zu haben in Stücken von
20 cts. und 35 cts. in den Consums und Spezereihandlungen.
Die alleinigen Fabrikanten
Huber & Cie., Märstetten (Thurgau.)



(Zag 127)

[2033]

Dennler's 35 Jahren im Gebrauch

57
Medaillen
und
Diplome

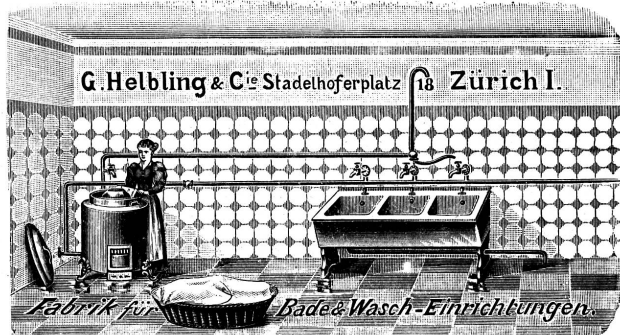
Eisenbitter

ist ein altbewährtes und sehr zu empfehlendes Mittel

gegen Blutarmut, Bleichsucht etc.

Zu haben: (Z 1211 g) [2032]

In allen Apotheken und Droguerien à 2 Fr. pr. Flacon.



[2067]

Meine Aussteuer-

specialbranche bietet Töchtern jeden Standes Gelegenheit zur Anschaffung solider und geschmackvoller Möbel in gewünschter Preislage.

Beispiel für eine einfache Einrichtung:

Schlafzimmer in Nussbaum, matt und poliert: 2 Betten mit hohem Haupt, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 zweiflächige Waschkommode mit Marmoreinsatz und Kristallspiegelaufsatz, 1 Handtuchständer, 1 Spiegelschrank mit Kristallglas, 2 Plüsch-Bettvorlagen, 1 Linoleum-Waschtisch-Vorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stängengarnitur, Fr. 750.—

Speisezimmer in Nussbaum- oder Eichenholz: 1 Büffet mit geschlossenem Aufsatz, 1 Ausziehtisch für 12 Personen mit 2 Einlagen zum Unklappen, 6 Stühle mit Rohrstritz, 1 Serviertisch, 1 Sofa mit prima Ueberzug, 1 Querspiegel, 44/73 cm Kristallglas, 1 Linoleumteppich, 180/230 cm, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stängengarnitur, Fr. 650.—

Salon in matt und poliert Nussbaumholz: 1 Polstergarnitur mit Moquettetaschen, ganz bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Sessel, 1 Salontisch, 1 Silberschrank, 1 Musikständer, 1 Paar doppelseitige Salonvorhänge mit kompletter Stängengarnitur, 1 Salonteppeich, Plüsch, 175/235 cm, 1 Salonspiegel, 51/84 cm, Kristall, Fr. 300.—
Alle nussbaumenen Möbel sind inwendig mit Eichenholz furniert. [1866]

Permanente Ausstellung 30 fertiger Zimmer.

Zweijährige, schriftliche Garantie.

A. D. AESCHLIMANN

Möbelfabrik, Schiffände 12, Zürich.

Institut Pestalozzi.

Französisches Töchter-Pensionat.

Château de Vidy bei Lausanne.

Gründliche Erlernung der französischen, sowie modernen Sprachen; Musik, Malen, Anstandslehre, Hausführung, Kochkunst, weibliche Handarbeiten. Prospekte, sowie weitere Auskunft durch [1835] Die Direktion.

Thee Riguet

seit 1745 eingeführt

Zu Originalpreisen in allen Städten der Schweiz erhältlich.